



LANDRATSAMT
BERCHTESGADENER LAND

Pressestelle

PRESE-
INFORMATION

25.11.2011

Naturwissenschaft und Technik von klein auf
Bayerns erstes Schülerforschungszentrum in Berchtesgaden –
Ministerpräsident Horst Seehofer kommt zur Einweihung – „Tag der
offenen Tür“ am Freitag und Samstag

Berchtesgadener Land. Einen neuen Leuchtturm in der bayerischen Bildungslandschaft erhält das Berchtesgadener Land. Nach mehrmonatigem Umbau ist in den Räumen des ehemaligen Gymnasiums Berchtesgaden in enger Kooperation mit der Technischen Universität München das Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land, ein in Bayern bisher einmaliges Projekt entstanden. An der Einweihung am kommenden Freitag nehmen Ministerpräsident Horst Seehofer, der Präsident der Technischen Universität München (TUM), Professor Dr. Wolfgang A. Herrmann und der Generaldirektor des Deutschen Museums München, Professor Dr. Wolfgang M. Heckl teil. Darüber hinaus werden internationale Ehrengäste und Ehrengäste aus der Region zur Einweihung erwartet.

Im Rahmen der Eröffnung und am „Tag der offenen Tür“ am Freitag, 2. Dezember von 14 bis 17 Uhr und am kommenden Samstag, 3. Dezember von 10 bis 14 Uhr wird für alle großen und kleinen Besucher im Schülerforschungszentrum im Alten Gymnasium ein abwechslungsreiches Programm geboten: An vielen Stationen demonstrieren Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schularten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler praxisnahe Experimente in Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Geographie/Informatik und Robotik. Eine Station befasst sich auch mit dem Klimaschutz: In einem Lightcycle-Klimamobil experimentieren Grundschul Kinder zum Thema Wetter, Klima und Klimawandel. Die Bevölkerung ist zum „Tag der offenen Tür“ herzlich eingeladen.

Das Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land, das durch Mittel der Berchtesgadener Landesstiftung, des Marktes Berchtesgaden, des Freistaates Bayern und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Rahmen des Leader-Förderprogramms finanziert wurde, soll Kinder und Jugendliche aus der Region und darüber hinaus sowie auch Schülerinnen und Schüler, die in der Region ihre Ferien verbringen, bereits sehr früh an Naturwissenschaft und Technik heranzuführen und eigene Forschungsaktivitäten fördern. Die Bayerische Staatsregierung setzt mit ihrer Zukunftsstrategie „Aufbruch Bayern“ auf innovative Projekte insbesondere im Bereich der Bildung. Ministerpräsident Horst Seehofer wird sich deshalb im Rahmen seiner „Zukunftsreise“ über das Schülerforschungszentrum in Berchtesgaden informieren.

Seite 1 von 2

Kontakt: Tel.: 08651/773-525 E-Mail: pressestelle@lra-bgl.de Internet: www.lra-bgl.de



Im Schülerforschungszentrum wird erstmals im Freistaat Bayern der pädagogische Auftrag der Schulen mit dem Forschungsauftrag einer Universität verbunden. Weitere Bildungseinrichtungen wie das Deutsche Museum, der Nationalpark Berchtesgaden oder die Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege sind Partner. Die Technische Universität München hat die wissenschaftliche Leitung und unterstützt aktiv die Forschungsvorhaben von Schülerinnen und Schülern.

Namhafte Unternehmen aus dem Landkreis unterstützen diese neue Bildungseinrichtung als Betreiber im Verein „Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land e. V.“, der im Jahr 2009 gegründet wurde. Vorsitzender ist Landrat Georg Grabner.

Mit den am Schülerforschungszentrum angebotenen Projekten sollen Jugendliche so weitgehend wie möglich eigenverantwortlich an einer selbst gewählten Forschungsaufgabe arbeiten können. Sie werden dabei vom Team des Schülerforschungszentrums und von beratenden Forschern unterstützt. Die damit verbundene Entwicklung sozialer Kompetenz, die Selbststeuerung des Lernens und die Eigenverantwortlichkeit sind wesentliche Bestandteile der späteren Berufs- und Studierfähigkeit. Als Vorstufe der Schülerforschung soll am Schülerforschungszentrum in einem Grundschullabor mit einem innovativen Angebot die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik gefördert werden.

Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen bietet das Schullabor die Möglichkeit zu Experimenten mit professioneller Laborausstattung.

Das Schülerforschungszentrum wird auch Partner etablierter Initiativen. Ein Beispiel ist „TheoPrax“, eine vom Fraunhofer Institut entwickelte Lehr-Lern-Methodik. Schülerinnen und Schüler erlernen professionelles Projektmanagement und bearbeiten Aufträge von Unternehmen, Kommunen oder Hochschulen. Ein weiteres Beispiel ist "Formel 1 in der Schule", ein internationaler Wettbewerb bei dem es um selbst konstruierte Rennwagen im Kleinformat geht. Beide Initiativen sind am „Tag der offenen Tür“ vor Ort.

Ebenso wird das Schülerforschungszentrum Kooperationspartner der bundesweiten Initiative „MINT – Zukunft schaffen“, deren Aufgabenstellung ebenfalls die Stärkung naturwissenschaftlicher und technischer Kompetenzen bei Nachwuchskräften zum Ziel hat.

Um die ehrgeizigen Ziele des Schülerforschungszentrums erreichen und ausbauen zu können, ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen, Stiftungen und anderen Bildungseinrichtungen sowie mit potenziellen Förderern wünschenswert.